

Ihre BfB Kandidatenliste



Franz Apfel



Dr. Ulrike
Voggt-Saggau



Norbert Koller



Barbara
Ottofrickenstein-Ripper



Andreas Born



Yvonne Dankwerth



Carsten Nottrott



Ulrike Seiler



Elzbieta Preis



Fabian Koller



Hannelore Seibold



Mehmet Korkusuz



Ingrid Bader



Ulrich Grom



Gundi Wagner



Helmut Reuter

Weitere Kandidaten:

- Franco Filippone
- Hans Peter Krauß
- Peter Christ
- Angela Barthold-Klinger
- Andrea Klein
- Rosemarie Kölling
- Angela Murmann-Hendricks

Für die Kommunalwahl am 14. März 2021 haben wir zu folgenden Themen Flyer erarbeitet:

- Zentrale Wahlaussagen
- Finanzen und interkommunale Zusammenarbeit
- Sozialpolitik
- Stadtentwicklung und Verkehr
- Umwelt und Natur
- Stadtteile Auerbach, Mitte und Weststadt

Mehr unter: www.bürger-für-bensheim.de

Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Bankverbindung:

Bürger für Bensheim
Volksbank eG Darmstadt | Kreis Bergstraße
IBAN: DE93 5089 0000 0052 2111 07
BIC: GENODEF1VBD

Unsere Treffen:

Die BfB trifft sich in der Regel jeden Dienstag zur öffentlichen Sitzung. Treffpunkt und Ort werden immer im Bergsträßer Anzeiger angekündigt.

Kontakt / Mitarbeit:

Haben Sie Vorschläge für die Bensheimer Kommunalpolitik oder möchten Sie bei uns mitarbeiten?

Dann kommen Sie zur



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Franz Apfel

Wormser Straße 11, 64625 Bensheim
☎ 06251-65510 | ✉ f.apfel@bfb-bensheim.de

Dr. Ulrike Vogt-Saggau

Küferweg 20, 64625 Bensheim
☎ 0176 47976761 | ✉ u.vogt-saggau@bfb-bensheim.de



sozial • liberal • ökologisch

Bürgernähe zählt!

Kommunalpolitik für Auerbach

- Wir setzen uns für eine lebendige Auerbacher „Einkaufsmeile“ ein
- Wir schützen den Krone Park und das Fürstenlager sowie die kleinen Grünanlagen als Erholungsgebiete
- Wir erhalten die landwirtschaftlichen Nutzflächen zwischen Auerbach, Fehlheim und Zwingenberg

Gemeinsam
den Wandel gestalten

Liste 7 X

Danke für Ihre Stimme
am 14. März 2021
oder per Briefwahl!

Unsere Erfolge:

- Erhalt und Unterstützung Auerbachs als Luftkurort
- Verbesserung des Begegnungsraumes im Bereich des Auerbacher Bahnhofs
- Erhalt der Stadtbushaltestelle am Auerbacher Bahnhof
- Einführung Shuttlebus-Verkehr zum Fürstenlager unter Einbindung des Landes Hessens
- Anlegen von Blühwiesen und Blühstreifen
- Bereitstellung der Planungskosten für den Bau des Rad- und Fußwegs von Hochstädten nach Auerbach

Unsere Ziele und Schwerpunkte:

- Kein weiterer Flächenverbrauch in Richtung Zwingenberg für Wohnbebauung
- Keine Erweiterung „In den Zeilbäumen“
- Keine Straße von Auerbach nach Fehlheim
- Anlegen von zusätzlichem Grün und Gestaltungselementen am Auerbacher Bahnhofsvorplatz
- Vernetzung von Biotopen
- Anlegen weiterer Blühwiesen und Blühstreifen
- Anlage von Benjes-Hecken in der ausgeräumten Landschaft
- Fortsetzung des 100-Bänke-Programmes ebenfalls in Auerbach
- Barrierefreiheit des Auerbacher Bahnhofes im Westen durch einen weiteren Aufzug
- Verbesserung des Fahrradweges beim „Edeka Merz“ Gelände
- Unterstützung einer Rad- und Fußwege-Verbindung nach Hochstädten
- Fortführung des Shuttlebus zum Fürstenlager unter Einbindung des Landes
- Verbesserung der Verkehrssituation im Brückweg
- Weitere Tempo 30 Bereiche in Auerbach, sobald hierfür die gesetzlichen Grundlagen gegeben sind
- Schaffung von Wohnraum über Parkplätzen, z. B. beim Lidl am Krone Park

Weitere Forderungen und Vorschläge:

Sanner-Betriebsgelände wird Wohngebiet

Die BfB hat der Umsiedlung der Firma Sanner in den Stubenwald zugestimmt. Dadurch wird eine belastende Verkehrs-Situation in Auerbach deutlich gemindert und gleichzeitig Wohnraum geschaffen, darunter mind. 25 % Sozialwohnungen.

Für die 3 ha Erweiterung von Stubenwald II werden im Regionalplan 3 ha als Siedlungsfläche in Zell und in Fehlheim-Süd-Ost abgeplant.

Als BfB werden wir darauf achten, dass Dachbegrünung, Photovoltaik-Anlagen, Fassadenbegrünung etc. im Bebauungsplan festgeschrieben werden. Innovative Energie- und Infrastruktur-Konzepte sind hier gefragt.

Außerdem setzen wir uns für die Erstellung eines Grünflächenkonzepts für das freiwerdende Areal ein. Schottergärten dürfen dort nicht entstehen.

Die Kosten für Wohnfolgeeinrichtungen wie Kindertagesstätten und Änderungen im Verkehrsbereich müssen von der Firma Sanner mitgetragen werden.



Kesslerbensheim, CC BY-SA 4.0, wikipedia.de

